

pp **Gemeinsam gegen Einsamkeit!**

Eine Veranstaltung im Rahmen der WOCHE DER DIAKONIE



pic by pixabay.com

**Markt der Möglichkeiten
Angebote gegen Einsamkeit und
Informationen zu ambulanter Pflege,
Hilfs- und Unterstützungsdiensten**

unter der Schirmherrschaft von Landrat Matthias Groot

- * Einsamkeit droht. Wege aus der Einsamkeit...
- * Ein Familienmitglied wird pflegebedürftig und benötigt Hilfe.
- * Was ist zu tun? Wen kann ich ansprechen?
- * Wo finde ich Unterstützung? Worauf habe ich Anspruch?

Datum **Sa., 31. August 2024, 14.00 – 17.00 Uhr**
Ort **Kirchengemeinde Detern, Kirchstr. 25, 26847 Detern**



Veranstalter:

Altenseelsorge im Ev. luth. Kirchenkreis Rhauferfeh
Senioren- und Pflegestützpunkt im Landkreis Leer
Runder Tisch der Ev. luth. Kirchengemeinden in der Nordregion des Kirchenkreises

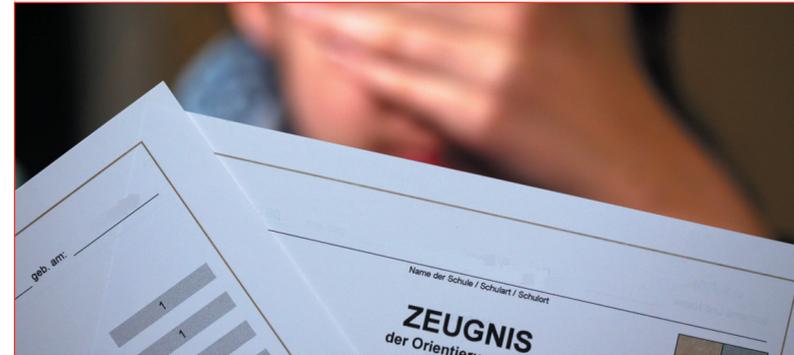


UPLINGENER KIRCHENBOTE

EVANGELISCH-LUTHERISCHE SANKT MARTINS-KIRCHE

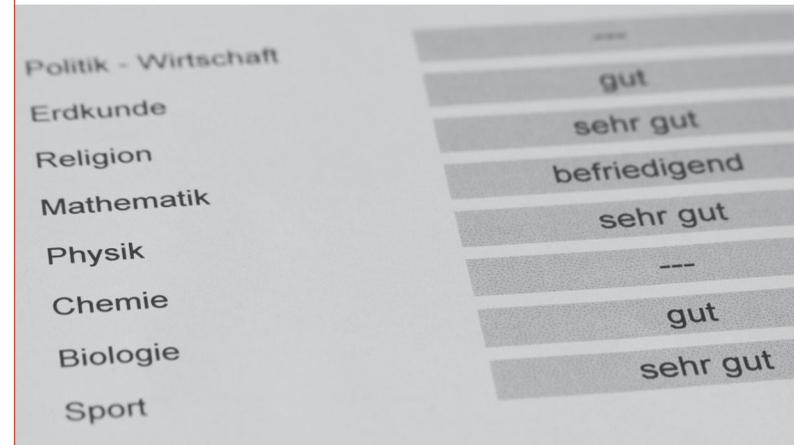
Juni - Juli - August

289. Ausgabe



*„Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.“*

Psalm 139,14



Zeugnisse
in der Bibel
Seite 8

Der neue
Kirchen-
vorstand
Seite 13

Ausdauer
lohnt sich
Seite 20

Der Inhalt dieser Ausgabe

Ausblick	3
Andacht	4
Wie bewerten die Kinder unsere Kindertagesstätte	6
Zeugnissprache in der Arbeitswelt	7
Zeugnisse in der Bibel	8
Ein Zeugnis für die Kirchengemeinde	10
Hiermit bewerbe ich mich...	12
Am Start: Der neue Kirchenvorstand	13
Fünf Gebote für Eltern	14
Fünf Gebote für Lehrer	15
Gottesdienstplan	16
Liedtext „Zeugnistag“	18
Dies & das	19
Ausdauer lohnt sich	20
Aus den Familien unserer Gemeinde	26
Kirchentag 2025 in Hannover	29
Wichtige Adressen	30
Markt der Möglichkeiten	32



Der »Uplengener Kirchenbote« (kurz KiBo) wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Remels, Lindenallee 3, 26670 Uplengen. Redaktionsteam: Lydia Dieken (ld), Heike Elsner-Hibben (hme), Gernot Heitmann (gh), Hilde Meeuw (hm), Marion Steinhorst-Coordes (msc) (vi.S.d.P), Inge B. Wienbeuker (iw). Anzeigen: Frauke Jelden, frauke.jelden@ewetel.net
Falls Sie nicht Mitglied unserer Kirchengemeinde sind, sehen Sie den KiBo als freundlichen Gruß an. Der KiBo ist kostenlos. Über eine Spende auf das Konto der Ev.-luth. Kirchengemeinde Uplengen, **IBAN: DE29 2856 2297 0100 0667 00**, Raiffeisen-Volksbank Uplengen, mit dem Verwendungszweck »Kirchenbote« würden wir uns freuen.

E-Mail-Adressen: Pfarrbezirk Ost: tobias.kirschstein@evlka.de, angela.kirschstein@evlka.de
Pfarrbezirk West: marion.steinhorst-coordes@evlka.de
Pfarrbüro: pfarrbuero-schol@t-online.de

Internet: www.kirche-remels.de

Satz: Harald Rücker · Neudorf

Druck: Jann Meeuw · Remels

Auflage: 3500 Exemplare

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Öffentlichkeitsarbeit:	Tobias Kirschstein	04956/1536
Posaunenchor:	Matthias Caspers	0172/3440585
Redaktionskreis:	Lydia Dieken	04956/2663
Sammelstelle:	An jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr in der Dirksenhalle. Telefon: 04956/3801, 876, 4150, 3604 oder 9269108	
Spielsuchtgruppe	Uwe Schür	04957/8988235 oder 0160/5680865

Kirchenvorstand

Bernd Diener	Großoldendorf	04956/990103
Iris Fangmann	Remels	04956/9269194
Mareike Fritz	Remels	01748719032
Antje Gatena	Remels	04956/847
Annemarie Grube	Großoldendorf	015167511656
Frauke Jelden	Remels	04956/1449
Gesa Lücken	Remels	01736473043
Hilde Meeuw	Remels	04956/1256
Hermann Pleis	Remels	04956/928485
Heiner Schmidt	Klein-Remels	04956/926390
Monika Schmidt	Großoldendorf	04956/3093
Olga Tammen	Großsander	04956/927518

Diakoniestation Remels

Lindenallee 2, Geschäftsführer Marcus Schumacher und Pflegedienstleitung Sandra Groth04956 928250

Kindertagesstätte Sankt Martin

- Hötstraße 11, Leiterin: Meike Salge 04956/1639

Einrichtungen des Diakonischen Werkes in Leer (Friesenstr. 63-69)

- Sozialberatung, Schuldnerberatung, Erholungsmaßnahmen für Familien 0491/9768321
- Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke 0491/9768320
- Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen 0491/9604881

Einrichtungen im Kirchenkreis Rhaudefehn und Kirchengemeinde

- altenseelsorge.rhaudefehn@evlka.de
carmen.collmann@evlka.de und klaus.bajohr-mau@evlka.de
Andachtstelefon04956/4094716
- Schwangeren(konflikt)beratung.....04952/952025
Remels, Kirchstraße 8, carmen.collmann@evlka.de 04956/928250
- Schuldnerberatung (Schuldnerberatung.Rhaudefehn@twleer.de)04952/952015
- Rückenwind - Verein zur Unterstützung von Menschen in Not.....04952/952014

Landkreis Leer

Infos über Treffen der Anonymen Alkoholiker und anderer Selbsthilfegruppen:
www.selbsthilfe.landkreis-leer.de 0491/92611-19/22
selbsthilfe@lkleer.de Ansprechpartner: Susanne Kachel / Hans-Heinrich Vervoort

Ausblick

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Kirchenboten geht es diesmal um Zeugnisse. Wenn Sie diesen erhalten, ist es nicht mehr lange bis zu den Schulzeugnissen – oder die sind gerade ausgegeben worden. Anders als Pastorin Kirschstein, der sich hier auch zu dieser Thematik äußert, habe ich mich auf den Zeugnistag nie gefreut, sondern auf die Zeit danach, denn auf den folgten – endlich! – die Ferien.

Zeugnisse sind Urteile über das Handeln bzw. die Leistung von Menschen, sei es in der Schule, sei es im Arbeitsleben (auch darauf wird in diesem Kirchenboten eingegangen), und auch Gott bewertet/ beurteilt unser Handeln – welche Maßstäbe Er anlegt, erfahren wir in der Bibel. (Thematik eines weiteren Artikels)

Ja, und nicht nur Lehrer bewerten ihre Schüler, in dieser Ausgabe bewerten Kinder ihre Kindertagesstätte, auch die Kirchengemeinde bekommt Zensuren, und es gibt Tipps für Eltern und Kinder, wie sie mit Zeugnissen umgehen können.

Dies ist nur eine kleine Auswahl der Artikel dieser Ausgabe, es gibt noch einiges Interessantes mehr zu lesen – viel Freude dabei!



Gernot Heilmann

Von Prüfungen und Zeugnissen

Als Schülerin habe ich mich immer auf den Zeugnistag gefreut. Nicht, weil ich immer gute Noten gehabt hätte. Auch nicht allein, weil nun endlich die Sommerferien die ersehnte Erlösung versprochen. Sondern weil dieses schwarz-auf-weiß



ANDACHT

gedruckte Feedback – durch Zahlen sich mit dem Schein der Objektivität schmückend – mir ein Gefühl der Sicherheit und Kontrolle bescherte. „So stehe ich also da! Das ist der Durchschnitt meiner mündlichen und schriftlichen Leistungen.“ Nachvollziehbar, überprüfbar, von einer Autorität bestätigt. Dieses lief gut, jenes muss besser werden. Die großen Zeugnisse sollten mir „Reife“ bescheinigen – reif genug für die Oberstufe, reif genug zum Studieren, reif genug für den Berufseinstieg.

Aber wie wird man eigentlich ein reifer Christ? Lässt sich das überprüfen?

So viel vorweg: Beim Christ-Sein geht es nicht um Leistung. Christ-Sein ist kein System, in dem man Merkmale für das Erreichen einer neuen „Stufe“ festlegen könnte. Wir leben allein von Gottes Gnade und bleiben unser Leben lang Sünder und gleichzeitig Gerechte.

Und doch kommt das Bild der Prüfung und des Zeugnisses auch in der Bibel vor. Paulus schreibt an die Christen in Korinth:

„Prüft euch! Stellt selbst fest, ob euer Glaube noch lebendig ist! Oder ist bei euch nichts mehr davon zu merken, dass Jesus Christus unter euch lebt? Dann allerdings hättet ihr diese Prüfung nicht bestanden.“ (2.Kor 13,5).

Das ist vielleicht ein bisschen so, wie wenn man damals in der Schule seine mündliche Leistung erst selbst einschätzen sollte, bevor die Lehrerin die endgültige Note mitgeteilt hat.

Aber in welchen „Fächern“ sollen wir uns selbst prüfen – um im Bild zu bleiben? Wenn wir quer durch die Paulusbriefe lesen, könnten wir folgende Lernbereiche feststellen:

Gotteskindschaft: Reif ist, wer in dem Bewusstsein lebt, ein Kind Gottes zu sein. *Prüfungsfrage: Siehst du dich als Kind Gottes? Wie wirkt sich das aus?*

Bedrängnis: Reif ist, wer Schwierigkeiten (vor allem in Bezug auf den Glauben) durchgehalten hat. *Prüfungsfrage: Welche Ressourcen hast du in schweren Zeiten entwickelt?*

Geistesfrüchte: Reif ist, wer seine natürliche Charakterneigung und

seine Gewohnheiten unterordnet, begrenzt oder sogar abgewöhnt, um sich für Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung zu entscheiden. *Prüfungsfrage: Kannst du dich bewusst für das Gute entscheiden, obwohl dir nach etwas anderem zumute wäre?*

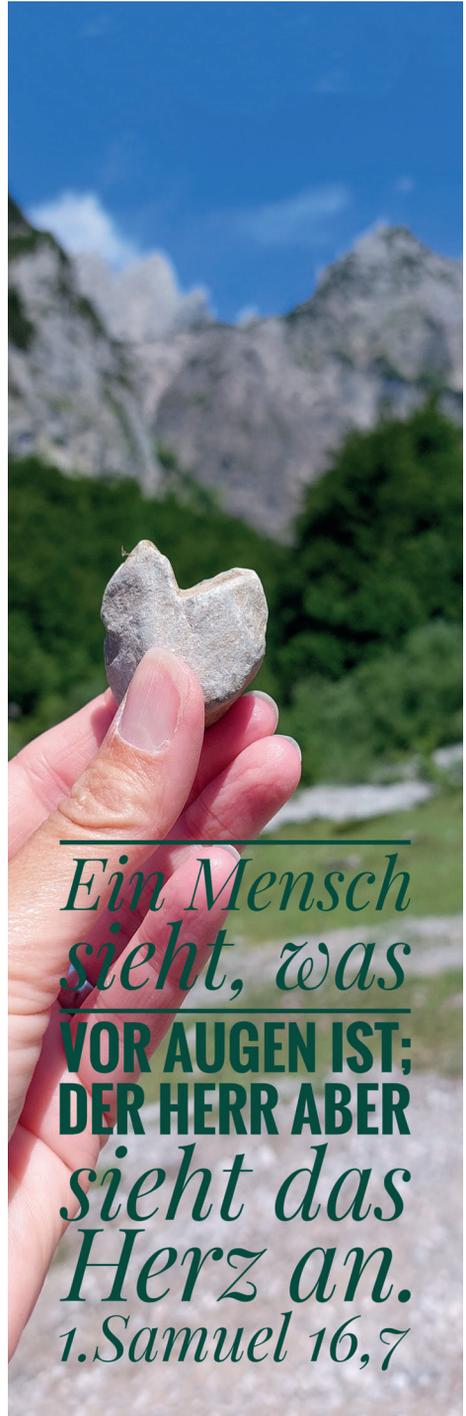
Schwachheit: Reif ist, wer sich seiner Hilflosigkeit vor Gott bewusst ist und von Gottes Gnade lebt.

Prüfungsfrage: Kennst du die Bereiche deiner Seele, in denen du dein Leben lang Gottes Hilfe und Gnade brauchen wirst?

Glaube, Liebe, Hoffnung: Reif ist, wer immer mehr Hoffnung entwickelt, weil er die Dinge im Glauben durch Gottes Perspektive mit Liebe anschaut. *Prüfungsfrage: Willst du ein glaubender, hoffnungsvoller und liebender Mensch werden?*

Diese Fächer können nicht von anderen Menschen objektiv benotet werden. Und auch, wenn diese Art der persönlichen Gewissensprüfung durchaus augenöffnend sein kann, so zählt für den Menschen doch am Ende nur eines: „Entscheidend ist, dass Gott ihm ein gutes Zeugnis ausstellt.“ 2.Kor 10,18b)

Angela Kirschstein



*Ein Mensch
sieht, was*
**VOR AUGEN IST;
DER HERR ABER**
*sieht das
Herz an.*
1.Samuel 16,7

Wie bewerten die Vorschulkinder ihre Zeit in unserer Kindertagesstätte St. Martin?

Johanna ►

Ich finde die Vorschulgruppe mit Lubo toll. Lubo ist aus dem All im Kindergarten gelandet. Wir lernen viel voneinander. Eigentlich finde ich alles richtig klasse im Kindergarten. Hier habe ich viele Freunde – das ist schön. Deshalb: Note eins



◀ Jona

Was findest du im Kindergarten richtig gut, also Note eins? Ich spiele sehr gern draußen und besuche auch öfters die Holzwerkstatt. Dort habe ich schon einen Düsenjet und eine Fledermaus gebaut.

Was gefällt dir überhaupt nicht? Ich mag keinen Streit.



Anton ►

Ich spiele sehr gern mit meinen Freunden Fußball. Ausflüge und Besuche in der Bücherei finde ich richtig toll. Ich spiele auch sehr gerne in der gelben Gruppe. Leider bin ich mit dem „blauen Bus“ nicht mitgefahren – schade.



Zeugnissprache in der Arbeitswelt

Durch die Hände von Angela Penning sind in den 26 Jahren, die sie in der Diakoniestation arbeitet, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit mehr als 250 Zeugnisse gegangen.

Kibo: Hallo Angela, danke für deine Zeit, um unsere Leser ein wenig in die Zeugniskultur einzuführen. Haben sich die Zeugnisse während deiner Arbeitszeit verändert?

So vor ca. 20 Jahren wurde noch nicht so viel Wert auf ein Arbeitszeugnis gelegt. Es waren nur „08/15“-Zeugnisse mit wenig Gewichtung. Sie waren nicht so recht aussagekräftig. Zu der Zeit haben wir unser Augenmerk eher auf den Werdegang des Bewerbers gelegt. Heute lege ich Wert auf die Hinweise, die zwischen den Zeilen stehen und die fürs Berufsleben relevant sind. Die da unter anderem wären: ■ „zur vollsten Zufriedenheit“ entspricht der Note eins ■ „zu unserer vollen Zufriedenheit“ ist als befriedigend einzustufen ■ „sie zeigte Verständnis für ihre Arbeit“ bedeutet, dass ihre Leistung erbärmlich ist ■ „sie verfügt über Fachwissen und ein gesundes Selbstvertrauen“ – klingt erst einmal gut, bedeutet allerdings, dass ihr Fachwissen man-



gelhaft und sie arrogant ist ■ eine eins beim Fachwissen ist, wenn dort steht: „mit ihrem umfangreichen und äußerst fundierten Fachwissen erzielte sie stets deutlich überdurchschnittliche Erfolge“

Was würdest du befürworten?

Für mich persönlich ist ein Probetag aussagekräftiger. Wie arbeitet jemand? Wie ist das Engagement?

Welches Einfühlungsvermögen entsteht bei den Probearbeiten, bei unseren Patienten oder im Kollegenteam? Im Zeugnis sollte stehen, welche Qualifikationen der Bewerber/die Bewerberin erworben haben.

Auf was achtest du bei einem Zeugnis?

Auf die Rubriken Arbeitsweise, Verhalten, Weiterbildungen, besondere Fähigkeiten, Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit sowie Zuverlässigkeit. Alles wichtige Faktoren, weil unsere Mitarbeitenden mit Menschen arbeiten. Die Schlussformel darf oder sollte nicht fehlen. Fehlt sie, ist das kein gutes Zeichen. Bei aller Beschreibung und Bewertung ist immer darauf zu achten, dass Menschen Menschen beurteilen/bewerten. Ein persönliches Gespräch und eine Chance haben bei uns Vorrang. Das sind wir unserem diakonischen Grundgedanken schuldig.

iw

Zeugnisse und Beurteilungen in der Bibel

Ein Zeugnis gibt es regelmäßig für erbrachte Leistungen in der Schule, oder vom Arbeitgeber etwa beim Wechsel der Arbeitsstelle (auf Wunsch). Eine Beurteilung bezieht sich entweder auf eine Leistung und / oder das Verhalten eines Menschen; sie kann auch seine ganze Persönlichkeit beurteilen oder bewerten.

Oft beurteilen wir die Persönlichkeit eines Menschen nach einer einzelnen Handlung: jemand nimmt mir die Vorfahrt, mein erster Gedanke: „Was für ein A...!“ Wir machen uns beim ersten Zusammentreffen ein Bild von jemandem, fällen ein Urteil über ihn: nett oder unsympathisch, klug oder doof usw. Von dem, was dieser Mensch von seitdem sagt oder tut, nehmen wir wahr, was unser Urteil bestätigt, anderes ignorieren wir oft.

Ein Urteil hat Folgen; vor Gericht Verurteilung oder Freispruch, im Leben Ablehnung, Misstrauen oder Sympathie.

Bevor ein Urteil gefällt wird, muss der Be- oder Verurteilte natürlich wissen, welches Verhalten von ihm gefordert wird, und das weiß dieser

oft nicht oder er lehnt es ab. Wie ist es mit uns? Wissen wir, was Gott von uns will? Akzeptieren wir das Geforderte – wenn wir es kennen – oder stellen wir uns bockig wie Pubertierende? Wie reagiert Gott auf unser Verhalten?



Die erste Frage ist leicht zu beantworten: was Gott von uns will, erfahren wir aus der Bibel.

Das beginnt schon in 1.Mose, 16 – 23: Handlung: Adam und Eva essen (entgegen Gottes Verbot) vom Baum der Erkenntnis. Urteil: Vertreibung aus dem Paradies.

Oder Lk. 7, 27 – 31: Handlung: Feindesliebe,

die uns verfluchen, segnen, für die bitten, die uns beleidigen, Gewaltverzicht, denen freiwillig mehr geben, die uns etwas nehmen wollen, andere so behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen. Urteil: wer so handelt, erweist sich der Liebe Gottes als würdig.

Oder: Lk. 6, 36 – 38: Handlung: ein Urteil fällen über andere. Urteil: auch über uns wird ein Urteil gefällt. Handlung: verdammen = Handeln und Reden anderer nur negativ sehen. Urteil: Uns geschieht das Gleiche.

che. Handlung: vergeben. Urteil: wir erhalten Vergebung (Freispruch)
Handlung: Menschen sollen sich so verhalten, wie wir es für richtig halten. Urteil: Gott legt an uns die Maßstäbe an, die wir an andere anlegen.

Halten wir uns daran? Wohl selten. Es ist einfacher über andere ein (negatives) Urteil zu fällen, z. B. über Politiker. Wir schimpfen über sie, obwohl wir nicht wissen, was sie zu ihrem Handeln veranlasst hat – und obwohl es sehr unsicher ist, dass wir in ähnlicher Lage besser handeln würden. Mache ich andere klein, macht mich das – zumindest in meiner eigenen Sicht – größer. Wir sollten aber bedenken (Vers 38): die Maßstäbe, die wir an unsere Mitmenschen anlegen, werden auch an uns selbst angelegt. Jedes Handeln hat Konsequenzen; z. B. durch unsere Mitmenschen; und was wäre – ich denke, das will Jesus uns sagen – wenn Gott unsere eigenen Maßstäbe an uns anlegte, von uns forderte, was wir von anderen fordern? Wie würde dann Sein Urteil über uns aussehen? Wohl nicht allzu gut, nehme ich an.

Die Bibel zeigt uns – und wir erleben es im Großen in der Politik und im Kleinen in unserem eigenen Leben - dass die Menschen immer wieder gegen Gottes Forderungen – die doch nur zu unserem Besten dienen wollen – verstoßen und dann die Konsequenzen tragen müssen.

gh

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich jeweils am zweiten Dienstag im Monat. 11. 6. 14.30–16.30 Uhr; 9. 7. Ausflug; 13. 8. Grillen. Wir laden sehr herzlich zu den Veranstaltungen ein, die Anfangszeiten für Juli und August werden noch bekannt gegeben.

Männerkreis

25. 6. 19.30 Uhr, Thomas Boekhoff: Bericht über die Ahrtaflut 2021; 23. 7. 19.30 Uhr Ausflug; 27. 8. 19.30 Uhr, Radtour mit Kirchenbesichtigung in Westerstede, anschließend Grillabend am SMH.



Ich informiere Sie gerne:
Subdirektion
Egon Kaiser
Subdirektion der ERGO

Alter Postweg 70, 26670 Uplengen
Tel 04956 928800, Fax 04956 92880-44
egon.kaiser@ergo.de
www.egon-kaiser.ergo.de

Ein Unternehmen der **ERGO**

DKV
Deutsche Krankenversicherung

**Ihre Zähne. Ihr Lachen.
Ihre Entscheidung.**

Von der kleinen Lösung bis zum 100%-Premiumschutz.
Jetzt die Zahnversicherung Ihrer Wahl genießen.

Ein Zeugnis für die Kirchengemeinde



Sascha
Balzen

ZEUGNIS

über unsere
Ev.-luth. St. Martins-Kirchengemeinde

Fächer

Gottesdienstgestaltung	2
Friedhof	3*
Aktivitäten	3
Kirchenbote	2
Atmosphäre	2
Kirchenmusik	2
Sozial- und Arbeitsverhalten	2-**

Sascha Balzen

ZEUGNIS

über unsere
Ev.-luth. St. Martins-Kirchengemeinde

Fächer

Gottesdienstgestaltung	3
Friedhof	3
Aktivitäten	2
Kirchenbote	2
Atmosphäre	2
Kirchenmusik	3
Sozial- und Arbeitsverhalten	2

Sven Hahn

* Urnengrabungsgestaltung
finde ich nicht gut

** modern ist gut, mir fehlt
ein bißchen Tradition



Sven
Hahn



Jana Marken

ZEUGNIS

über unsere
Ev.-luth. St. Martins-Kirchengemeinde

Fächer

Gottesdienstgestaltung	2+
Friedhof	2
Aktivitäten	1-
Kirchenbote	2-
Atmosphäre	1
Kirchenmusik	2
Sozial- und Arbeitsverhalten	2+

Jana Marken

ZEUGNIS

über unsere
Ev.-luth. St. Martins-Kirchengemeinde

Fächer

Gottesdienstgestaltung	2
Friedhof	2
Aktivitäten	2
Kirchenbote	1
Atmosphäre	2
Kirchenmusik	1
Sozial- und Arbeitsverhalten	2

Insa Fritz



Insa Fritz

Hiermit bewerbe ich mich...

Moin. Mein Name ist Olaf Hibben und als Teil der Geschäftsführung der Raumkonzepte Hibben GmbH & Co. KG bilde ich seit 30 Jahren zum Tischlergesellen aus. Einige unserer damaligen Auszubildenden sind noch heute in unserem Betrieb.

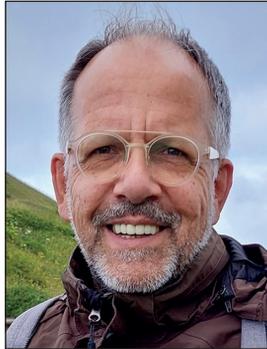
Zu einer ordentlichen Bewerbung gehört natürlich auch ein oder mehrere Zeugnisse. Ob nun von der Schule oder auch von anderen Betrieben. Aber auf was wird dort genau geachtet?

Bewirbt sich ein junger Mensch als Auszubildender bei uns, steht erst mal die Person im Vordergrund.

Erscheinung, Auftreten und Darstellung geben mir einen ersten Eindruck. Positives Denken, Selbstbewusstsein und ein wacher Geist sind ebenfalls gut. Dann wird sich kurz weiter „beschnuppert“, nach Hobbies gefragt, warum diese Berufsauswahl usw. – und meist sagt mir dann schon das Bauchgefühl, ob es passen könnte.

Erst dann gucken wir uns das Zeugnis an. Der erste Blick gilt dort immer den Fehltagen. Sind viele unentschuldigte dabei wird nachgehakt. Danach gucken wir auf die Noten. Aber letztendlich sind auch die nicht so entscheidend. Denn das Zeugnis ist nur eine sehr theoretische, abstrakte Darstellung des

Menschen, der mir gegenübersteht. Selbst Vater eines 18-jährigen Sohnes weiß ich um die Ängste, Sorgen und Nöte, wenn es um Zeugnisse geht. Denn ob nun Schul- oder Arbeitszeugnis – beides gibt nur einen groben ersten Überblick.



Zeugnisse geben vieles nicht preis – es ist kaum etwas sichtbar bzgl. der Erfahrungen dieses Menschen. Erlebnisse, Lebensverlauf, Denk- und Arbeitsweisen sind daraus nicht immer ersichtlich.

Darum unterhalte ich mich lieber mit dem Bewerber, und im Gespräch bekomme ich ein Gefühl für diese Person und kann sie besser einschätzen als ein Zeugnis das wiedergeben kann.

Auch über meinem Schreibtisch hängt mein „Zeugnis“ in Form meines Meisterbriefes. Doch sagt er nur etwas über meine berufliche Fähigkeit aus. Nicht aber über den Menschen an sich.

Meine „Schwiegeroma“ sagte immer „De kann gaut mit Mund – kricht aber keen Spieker in`n Punt Botter...“ Und damit hatte sie Recht. Ein Zeugnis bildet immer nur einen gewählten Ausschnitt meiner Fähigkeiten ab, nie das ganze Spektrum. Und außerdem spielt es auch eine große Rolle, was dort beurteilt wird. Leider sind in den Schulen die

Strukturen sehr starr und vorgegeben. Da es z. B. kaum handwerklichen Unterricht gibt, kann man diese Fähigkeiten auf einem Zeugnis auch nur unzureichend bis gar nicht darstellen. Theoretische Fächer gibt es hingegen genügend. Wenn aber jemand eher musisch und handwerklich begabt ist, und in den the-

oretischen Fächern nicht so gut ist, bildet das auf dem Zeugnis ein völlig falsches Bild dieser Person ab. Daher bin ich immer ein Freund davon, sich die Person „im Original“ anzusehen, und mich nicht nur auf die theoretische Beurteilung des Zeugnisses zu verlassen.

Olaf Hibben

Am Start: Der neue Kirchenvorstand

Am 10. März wurden in unserer Gemeinde acht KirchenvorsteherInnen gewählt. Besonders gefreut hat uns dabei die hohe Wahlbeteiligung von 26 Prozent. Damit geht der neue Kirchenvorstand mit viel Rücken-deckung an den Start.

Die acht Gewählten sind: Bernd Diener, Mareike Fritz, Antje Gate-na, Annemarie Grube, Frauke Jel-den, Hilde Meeuw, Heiner Schmidt, Monika Schmidt.

Zusätzlich berufen wurden vier wei-tere Mitglieder: Gesa Lüken, Her-mann Pleis, Olga Tammen und Iris Fangmann.

Qua Amt gehören auch die drei Pastoren dazu: Angela und Tobias Kirschstein und Marion Steinhorst-Coordes.

Damit sind wir komplett.

Bei einer vorbereitenden Tagung vom 7. bis zum 9. Juni haben wir uns gut zusammen gefunden und uns gemeinsam über die anstehen-den Aufgaben orientiert. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und nehmen gerne Lob, Dank, konstruktive Kritik und vor allem Anregungen entgegen. Namen und Te-lefonnummern finden Sie auf der vorletzten Seite des KiBo.

Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen,
sondern haltet euch herunter zu den geringen. Haltet euch nicht selbst für klug.
Vergeltet niemandem Böses mit Bösem.
Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann.

Römer 12:16-17)



Fünf Gebote zum Zeugnistag für Eltern und Großeltern



Interessiere dich nicht nur am Zeugnistag für den Schulalltag deines Kindes. Frage auch an anderen Tagen nach Freud und Leid. Dann fällst du auch nicht aus allen Wolken, wenn das Zeugnis nicht deinen Vorstellungen entspricht.

Gib deinem Kind am Zeugnistag gute Worte mit auf den Weg. „Egal, wie dein Zeugnis ist: Unsere Tür und unser Herz sind immer offen für dich! Gott hat dich wunderbar gemacht, auch wenn du eine fünf in Mathe hast.“

Schau genau hin und frage: Über welche Note ärgerst du dich? Was empfindest du als ungerecht? Und welches Fach magst du besonders? Wo können wir dich im nächsten Halbjahr unterstützen?

Koche am Zeugnistag das Lieblingsessen deines Kindes. Eine fünf lässt sich dann leichter verdauen.

Nimm dir am Zeugnistag besonders viel Zeit für dein Kind, unternimmt etwas miteinander, kommt auf andere Gedanken. Dann startet ihr gemeinsam mit Kraft und Zuversicht ins nächste Schuljahr.

Fünf Gebote zum Zeugnistag für Lehrer und Lehrerinnen



Der Zeugnistag sollte ein fröhlicher Tag sein! Ein Halbjahr ist geschafft! Feiern Sie das mit den Schülern, indem Sie dem Tag eine besondere Note geben.

Nicht alle Kinder haben ein „gutes“ Zeugnis und können damit sorglos nach Hause gehen. Da heißt es genau hinschauen und ggf. Hilfe anbieten wie z. B. ein Gespräch mit den Eltern.

Zeugnisse sind nur eine Momentaufnahme. Im nächsten Halbjahr gibt es eine neue Chance. Auch für Sie als Lehrer – vielleicht findet man doch noch einen gemeinsamen Nenner – auch wenn es bisher nicht so war.

Die Schulabsolventen haben es geschafft, sie gehen einem neuen Lebensabschnitt entgegen, sie sind sehr stolz und das zu Recht! Teilen Sie dieses positive Gefühl mit ihnen!

Die meisten Schüler mit schlechteren Noten wollen die Lehrer nicht ärgern! Auch wenn es sich manchmal vielleicht so anfühlt. Oftmals steckt etwas anderes dahinter. Versuchen Sie es herauszufinden, dann wird die Situation für alle leichter!

Gottesdienstplan

Sonntag, 2. 6. 1.S.n.Trinitatis	10.00	Gottesdienst zum 100. Jubiläum des VfB Uplengen im Festzelt (neben dem Sportplatz), Höststraße 47 in Remels, mit Posaunenchor, anschl. Tee, Kaffee, Kekse...Verzehrbuden sorgen außerdem für das leibliche Wohl; ab 14 Uhr großer Festakt des VfB. Mit den Allianz-Pastoren: Hartmut Grüger, Gottfried Rühle, Angela Kirschstein, Tobias Kirschstein, Marion Steinhorst-Coordes und Heinrich Wienbecker
Donnerstag, 6. 6.	10.00	Krabbelgottesdienst , anschl. Tee und Klönen
Sonntag, 9. 6. 2.S.n.Trinitatis	11.00	Heaven@Eleven mit Superintendent Thomas Kersten
Sonntag, 16. 6. 3.S.n.Trinitatis	10.00	Gottesdienst klassisch Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Donnerstag, 20. 6.	17.00	Abschlussgottesdienst Kindertagesstätte
Sonntag, 23. 6. 4.S.n.Trinitatis	10.00	Gottesdienst klassisch Dr. Helmut Kirschstein, Superintendent i.R.
Sonntag, 30. 6. 5.S.n.Trinitatis	10.00	Gottesdienst klassisch mit Kirchenchor, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Sonntag, 7. 7. 6.S.n.Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Sonntag, 14. 7. 7.S.n.Trinitatis	11.00	Heaven@Eleven
Sonntag, 21. 7. 8.S.n.Trinitatis	10.00	Musikalischer Gottesdienst Lektorin Lydia Dieken
Sonntag, 28. 7. 9.S.n.Trinitatis	10.00	Gottesdienst klassisch, Pastor Heinrich Wienbecker
Sonntag, 4. 8. 10.S.n.Trinitatis	10.00	Gottesdienst klassisch, Pastor Heinrich Wienbecker
Samstag, 10. 8.	9.00	Einschulungsgottesdienst Pastoren Gottfried Rühle und Marion Steinhorst-Coordes
Sonntag, 11. 8. 11.S.n.Trinitatis	11.00	Heaven@Eleven

Gottesdienstplan

Sonntag, 18. 8. 12.S.n.Trinitatis	10.00	Tauffest am Badesee in Großsander, Kirchengemeinde Uplengen Remels, Kirchengemeinde Firrel und Kirchengemeinde Ockenhausen, mit Posaunenchor, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes und Pastor Stephan Pregitzer
Sonntag, 25. 8. 13.S.n.Trinitatis	10.00	Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis WEST, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Sonntag, 1. 9. 14.S.n.Trinitatis	10.00	Gottesdienst zur GOLDENEN KONFIRMATION, mit Posaunen- und Kirchenchor, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Donnerstag, 5. 9.		Krabbelgottesdienst anschl. Tee und Klönen im St. Martins-Haus
Sonntag, 8. 9. 15.S.n.Trinitatis	10.00	Heaven@Eleven mit Begrüßung der neuen Konfis OST

Weitere Tauftermine:

- 15. 9. Pastor Tobias Kirschstein;
- 3. 11. Pastorin Marion Steinhorst-Coordes;
- 15. 12. Pastorin Angela Kirschstein;

Taufen, Trauungen und Dankgottesdienste (auch Hausandachten)
bitte direkt bei den Pastoren anmelden.

Die SILBERNE KONFIRMATION findet in diesem Jahr am 29. 9. statt.

Erklärungen:

- 1. Gottesdienst klassisch** bedeutet: Das ist ein Gottesdienst mit eher traditionellem Ablauf: Predigt, Orgelbegleitung und Liedern aus dem Gesang- und Liederbuch usw.
- 2. Heaven@Eleven** bedeutet: Dieser Gottesdienst hat als Zielgruppe eher jüngere Menschen und Familien im Blick: mit Bandmusik, vielen abwechslungsreichen Elementen und parallelem Kindergottesdienst.

Ein Lied von Reinhard Mey

Zeugnistag

Ich denke, ich muss so zwölf
Jahre alt gewesen sein,
und wieder einmal war es Zeugnistag.
Nur diesmal, dacht ich, bricht das Schul-
haus samt Dachgestühl ein
als meines weiß und hässlich vor mir lag.
Dabei waren meine Hoffnungen keines-
wegs hochgeschraubt.
Ich war ein fauler Hund und obendrein
höchst eigenwillig, doch trotzdem hätte ich
nie geglaubt
so ein totaler Versager zu sein,
ein totaler Versager zu sein.
So, jetzt ist es passiert, dacht ich mir, jetzt
ist alles aus –
nicht mal eine vier in Religion!
Oh Mann, mit diesem Zeugnis kommst du
besser nicht nach Haus
sondern allenfalls zur Fremdenlegion.
Ich zeigt es meinen Eltern nicht
und unterschrieb für sie –
schön bunt, sah nicht schlecht aus,
ohne zu prahlen.
Ich war vielleicht 'ne Niete in Deutsch
und Biologie,
dafür konnt' ich schon immer ganz gut
malen,
dafür konnt' ich schon immer ganz gut
malen.
Der Zauber kam natürlich schon
am nächsten Morgen raus.
Die Fälschung war wohl doch nicht so
geschickt.
Der Rektor kam, holte mich schnaubend
aus der Klasse raus,
so stand ich da, allein, stumm und
geknickt.
Dann ließ er meine Eltern kommen, lehnte
sich zurück,
voll Selbstgerechtigkeit genoss er schon
die Maulschellen für den Betrüger, das
misstratene Stück,
diesen Urkundenfälscher, ihren Sohn
diesen Urkundenfälscher, ihren Sohn.

Mein Vater nahm das Zeugnis in
die Hand und sah mich an,
und sagte ruhig: „Was mich anbetrifft,
so gibt es nicht die kleinste Spur eines
Zweifels daran,
das ist tatsächlich meine Unterschrift!“
Auch meine Mutter sagte, ja, es sei ihr
Namenszug,
gekritzelt zwar, doch müsse man verste-
hen, dass sie vorher zwei große,
schwere Einkaufstaschen trug,
dann sagte sie: „Komm, Junge, lass uns
gehen“
„Komm, Junge, lass uns gehen“.
Ich hab noch manches lange Jahr auf
Schulbänken verloren
und lernte widerspruchslos vor mich hin.
Namen, Tabellen, Theorien von hinten und
von vorn,
dass ich dabei nicht ganz verblödet bin!
Nur eine Lektion hat sich in den Jahren
herausgesiebt,
die eine nur aus dem Haufen Ballast.
Wie gut es tut, zu wissen, dass dir jemand
Zuflucht gibt,
ganz gleich, was du auch ausgefressen
hast,
ganz gleich, was du auch ausgefressen
hast.
Ich weiß nicht, ob es rechtens war, dass
meine Eltern mich
da rausholten, und wo bleibt die Moral?
Die Schlaunen diskutieren, die Besserwisser
streiten sich.
Ich weiß es nicht, es ist mir auch egal.
Ich weiß nur eins, ich wünsche allen Kin-
dern auf der Welt
und nicht zuletzt natürlich dir, mein Kind,
wenn's brenzlig wird, wenn's schiefeht,
wenn die Welt zusammenfällt –
Eltern, die aus diesem Holze sind,
Eltern, die aus diesem Holz geschnitten
sind.

„Treff im Dorf - am Elften“

Alle ab 65 Jahren aus den Dörfern Groß- und Kleinoldendorf (und gerne auch andere Interessierte) sind wieder eingeladen zum „Treff im Dorf.“

Dienstag, 11. 6. 10–12 Uhr Altes Handwerk – neu entdeckt. Dazu: Leckeres aus Buchweizen; Donnerstag, 11. 7. 10–12 Uhr Mehr Ketchup! Wir grillen auf dem Dorfplatz; Sonntag, 11. 8. 15–17 Uhr Kirche im Dorf – wir feiern den Sonntag! Mit Tee und Kuchen

Neustart in Remels

– für alle ab 65 Jahren: „Das Beste zuletzt – am 30.“ Jeden 30. im Monat gibt es ab August die Möglichkeit, zu klönen, nachzudenken und Neues zu lernen, sich zu informieren oder einfach nur zu lachen und zu singen. Am Freitag, den 30. 8. geht es los – danach in jedem Monat am 30. – egal welcher Wochentag! Jeder in Remels, der 65 Jahre oder älter ist, wird dazu noch angeschrieben. Wir freuen uns auf ein buntes Programm und viele Begegnungen.

LEIB + SEELE

immer am Ersten eines Monats von 9 bis 10.30 Uhr: Frühstück und Bibliolog. Für Neueinsteiger sind unsere Türen und Herzen immer offen. Samstag, 1. 6.; Montag, 1. 7.; Donnerstag, 1. 8. Sommerpause! Montag, 2. 9.

Besuchskreis

17. 6.; 15. 7.; 19. 8.
Jeweils um 19.30 Uhr

Gesprächskreis

11. 6. 19.30 Uhr; 9. 7. Ausflug; 13. 8. 19.30 Uhr

Die Montagsmaler

An jedem Montag hat jeder, der Lust hat, von 17-19 Uhr die Möglichkeit, im St.Martins-Haus zu malen. Nach einem kurzen biblischen Impuls malt jeder, was ihm durch Kopf und Herz geht. Anmeldung nicht nötig. Material vorhanden.

Die Sammelstelle

Die ehemalige Dirksenhalle (Uplenger Straße, Remels) hat für Bedürftige jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr geöffnet. 5. 6.; 3. 7.; 7. 8.; 4. 9.

Konfi-Anmeldung

Anmeldung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen 2024 - 2026. Alle Kinder, die 12 Jahre alt sind oder bald werden, sind zum Konfirmandenunterricht herzlich eingeladen. Wir beginnen nach den Sommerferien.

Anmeldeabend WEST (Steinhorst-Coordes): Montag, den 10. 6. um 19 Uhr, mit den neuen Konfis.

Anmeldeabend OST (Angela Kirschstein): Mittwoch, den 19. 6. um 19 Uhr, mit den neuen Konfis

Offenes Lagerfeuer-Singen

vor der Kirche: 28. Juni um 19 Uhr. Bei gutem Wetter treffen wir uns zum lockeren Singen mit Gitarre ums Feuer. Oldies, Pop, Englisch, Deutsches...

Mittendrin

Einladung zum Frauenabendbrot vom Team Mittendrin am Montag, den 26. August ab 18.30 Uhr im SMH. Thema: Sommer, Sonne, Sorgen!? Anmeldung erbeten bei Monika Schmidt Tel.: 3093 (AB)

Ausdauer lohnt sich – 90 Jahre und immer noch Trompetenspieler

1934 war in Spetzerfehn nicht viel los – bis Werner Meinen geboren wurde. Der Drittjüngste von zehn Kindern.

Es ist erstaunlich für unsere Zeit, dass Eltern ihren 12-jährigen Kindern erlaubten, mit dem Fahrrad von Spetzerfehn nach Strackholt zu fahren. Spetzerfehn war vor 90 Jahren nicht betucht. Es gab nicht einmal eine Kirche. Die Einwohner kamen sonntags in einer Scheune oder in einer Malerwerkstatt zusammen, um Gottesdienste zu feiern. Keine Kirche – kein Posaunenchor. Den gab es aber in Strackholt. Friedrich Ennen ist es zu verdanken, dass ich seit 78 Jahren Trompete spiele. Ennen schenkte mir seine mit einer roten Kordel umwickelte Trompete, weil er nicht mehr aus Altersgründen in der Feuerwehrkapelle spielen konnte. Anfangs habe ich zu Hause ein paar Versuche unternommen, um der Trompete Töne zu entlocken. Dank zwei meiner Brüder (Akkordeon- und Posaunenspieler) lernte ich, das Instrument zu spielen. Mit einem Rad, das keine Bereifung hatte wie wir sie heute kennen, sondern mit einem dicken Seemannstau umwickelt, fuhr ich als 12-jähriger von Spetzerfehn nach Strackholt. Um 20 Uhr war der Übungsabend. Für Hin- und Rückfahrt brauchte ich eineinhalb Stunden. Im Laufe mei-

ner Lebensjahre war ich in verschiedenen Posaunenchoren. Strackholt, Spetzerfehn, Großfehn, Wiesmoor (da waren wir nur zu sechst oder acht) und zum Schluss in Remels. Mit meiner Frau Marga war ich im Hinrichsfehner Kirchenchor. Wir haben viel gesungen, geübt und viel Gemeinschaft gehabt. Der Posaunenchor in Remels hat zur Übergabe der Medaille einen „die-Seeleberührenden“ Gottesdienst gestaltet und im Anschluss haben meine Mitbläserinnen für mich, meine Familie und liebe Menschen im St. Martins-Haus ein schönes Beisammensein



ausgerichtet. Meine Wunschlieder – unter anderem „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ wurden wunderschön vom Posaunenchor vorgetragen. 78 Jahre als Bläser in verschiedenen Posaunenchören. Das kommt wohl nicht so oft vor. Deswegen wurde extra eine Medaille vom Evangelischen Posaundienst entworfen. Ich danke allen, die mit mir und meiner Familie meinen 90. Geburtstag und 78 Jahre Bläser im Posaunenchor gefeiert haben.

Werner Meinen

Links: Der Landesposaunenwart Hayo Bungler gratuliert zum 78-jährigen Jubiläum.

Unten: Werner Meinen mit seiner Frau Marga und seiner Tochter Gunda. Hinter ihm sitzen sein Schwiegersohn, seine Enkelstöhne und eine Freundin des Enkelsohns.



Fotos: Inge B. Wienbeutker



Kosteneffiziente Einblasdämmung!



Sascha Balzen energieberatung
 Tel. 0 49 56 4 09 4722
 info@uplengen-energie.de



Unsere Aufgabe, trauernde Menschen zu unterstützen und zu begleiten, sehen wir als Berufung.

Mitfühlend und verlässlich wollen wir uns um das kümmern, was nötig ist.

Alter Postweg 128 | 26670 Uplengen (Remels)
 Tel.: 04956 928 774 | info@grube-bestattungen.de
www.grube-bestattungen.de

Diakonie
Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung

- Ambulante häusliche Pflege
- Tagespflege
- Psychiatrische Pflege
- "MoKiDS" Kinderintensivpflege
- Schutzengel-Huus „Michael“
- Diakonie Campus

Diakoniestation
Hesel – Jümme – Uplengen gGmbH
 Lindenallee 2 | 26670 Uplengen
Telefon 04956 - 9 28 25 - 0
 info@diakonie-hju.de | www.diakonie-hju.de

Strom- und Gasberatung



Sascha Balzen energieberatung
 Tel. 0 49 56 4 09 4722
 info@uplengen-energie.de

Blumenparadies Burlager

Brabandsfeldweg 14; 26670 Selverde
Telefon: 04956 - 407 304



Pflanzen in bester Qualität

Dekorative Vielfalt für Haus & Garten

Kompetente und freundliche Beratung

SB-Verkauf im Außenbereich
auch außerhalb der Öffnungszeiten
und am Wochenende

Ab
sofort
bei uns:

Zeiss Brillengläser » Made in Germany «



Brillen LUBINUS - OUNDA GmbH
Ostertorstraße 140 | 26670 Remels
Tel.: 04956 13 09
www.brillen-lubinus.de

Sollten auch Sie eine Anzeige im
Kirchenboten veröffentlichen wollen,
setzen Sie sich bitte mit Frauke Jelden
in Verbindung.

Sie ist zu erreichen
unter der E-Mail-Adresse
frauke.jelden@ewetel.net



Altenseelsorge Rhauderfehn

andächtig & anders

vom Team der Altenseelsorge Rhauderfehn

[https://altenseelsorge-rhauderfehn.wir-e.de/
demensensible-gottesdienste-im-kirchenkreis-rhauderfehn](https://altenseelsorge-rhauderfehn.wir-e.de/demensensible-gottesdienste-im-kirchenkreis-rhauderfehn)



demensensible Gottesdienste



RVB Immobilien GmbH

Mit uns (ver) kaufen Sie besser!

Seriös und kompetent -
Ihre Ansprechpartnerin
in der Region.

Immobilientippgeber werden und profitieren:
www.meine-rvb.de/immobilien-tippgeber



Wiebke Foorden

☎ 04956 910-9010

☎ 0171 6707057

✉ foorden@rvb-immobilien24.de

Büro Remels | Ostertorstraße 100 | 26670 Uplengen
www.rvb-immobilien24.de



Ihr Kosmetikstudio in Remels und Umzu



Remels, Hötstrasse 10 | 04956 405660 | 0152 08977392 | www.kosmetikimpark.de

Ihr Fliesenfachbetrieb
mit langjähriger
Erfahrung



FLIESEN FUSS

MEISTERBETRIEB

Gewerbegebiet Nord 2
26670 Uplengen-Remels
Telefon (04956) 2515
www.fliesen-fuss.de

Wir 
Frische, Qualität
und Vielfalt.



Behrends

Ostertorstraße 52 · Tel.: 0 49 56 / 9 27 44 52
f @ Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr

BESUCHEN SIE UNS AUCH IN WIESMOOR:

MODE UND 'NE MENGE MEHR.

BEHREND'S



... DAS KAUF-HAUS IN WIESMOOR

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG BIS SAMSTAG

**KAUFHAUS VON 9 BIS 19 UHR
EDEKA VON 8 BIS 20 UHR**



SPIEKER

Immobilien



Folkert Folkerts

Immobilien sind unsere Leidenschaft

Unsere Dienstleistungen:

- verkaufen
- vermieten
- verpachten
- verwalten
- versichern
- bewerten
- finanzieren
- Bauland erschließen



Jan Spieker

Spieker Immobilien GmbH · Schützenstraße 4 · 26670 Uplengen · Tel. 04956 9185-0 · www.spieker-immo.de

WIR bringen IHRE Ideen zum leben!



Burgstraße 20 26670 Uplengen - Großsander
Telefon (0 49 56) 91 29 60
ddv@tischlerei-ladenbau.de

- Treppen
- Fenster & Türen
- Möbel- & Innenausbau
- 3D-Planung
- Ladeneinrichtungen
- Praxiseinrichtungen
- Holzböden
- Fertigparkett

www.tischlerei-ladenbau.de



*Leben und Wohnen
in familiärer Atmosphäre*



MOORWEG 17 • 26670 UPLENGEN-REMELS
TELEFON 0 49 56 - 91 11 10
WWW.SENIORENZENTRUM-REMELS.DE
EINRICHTUNGSLEITER MARCUS FONKEN

NV-Versicherungen
Alles bestens.



**NV-Geschäftsstelle Uplengen
Gemeinsam für Sie da!**

Telefon 0 49 56 / 16 41

Ihre Versicherung aus Ostfriesland!

www.uplengen.nv-online.de

LÜSCHEN & GRAF

STEUERBERATERSOZIOZETÄT

Dieter Lüschen • Rüdiger Graf • Kirsten Janßen
Achim Stöter • Heiko Lüschen
26670 Uplengen-Remels, Am Neuland 10
Tel. 04956-9113-0

AUSBILDUNGSPLATZ GESUCHT ?

WIEDEREINSTEIGER ?

bewerbung@lueschen-graf.de

Kirchentag 2025 in Hannover vom 30. April bis 4. Mai!

MUTIG – STARK – BEHERZT!
1.Korinther 16,13-14

Unter diesem Motto kommen im nächsten Jahr beim Ev. Kirchentag in Hannover viele Christinnen und Christen und Suchende zusammen.

Ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, kritische Debatten und eine fröhliche Gemeinschaft erwarten uns.

Jeder kann eigene Ideen einbringen und das Programm mitgestalten. Ob beim Abend der Begegnung, ob beim Einsatz in einem Chor oder im Bereich Kultur, ob bei den Gottes-

mutig – stark – beherzt

1 Kor 16, 13-14

diensten oder bei den Workshops und bei Gemeindeprojekten in und um Hannover – jeder kann sich mit seinen Gaben einbringen. Wer Lust dazu hat, melde sich unter: kirchentag.de/mitwirken/

Außerdem werden helfende Hände en masse gesucht, als Einzelner und in der Gruppe ist dieser Einsatz unverzichtbar: kirchentag.de/helfen

Der Vorverkauf für die Fünf-Tage-Tickets und Tagestickets startet im September 2024. Der Kirchentag informiert auf kirchentag.de wann es losgeht.



Wichtige Adressen und Telefonnummern

Pastorin M. Steinhorst-Coordes, Pfarramt West, Hörnmoorstraße 2	04956/912046
E-Mail-Adresse: <i>marion.steinhorst-coordes@evlka.de</i>	
Pastor Tobias Kirschstein, Pfarramt Ost	04956/1536
E-Mail-Adresse: <i>tobias.kirschstein@evlka.de</i>	
Pastorin Angela Kirschstein, Pfarramt Ost.....	01704180756
E-Mail-Adresse: <i>angela.kirschstein@evlka.de</i>	
Lektoren: Lydia Dieken	04956/2663
Enno Gatena	01516813196
Pfarrbüro Lindenallee 3 · Leiterin: Ulrike Schol	04956/912076
E-Mail-Adresse: <i>pfarrbuero-schol@t-online.de</i>	Fax 04956/912078
mittwochs und freitags von 9 bis 11 Uhr geöffnet	
Küster und Friedhofswart: Günter Bathmann	01748992673
Organist: Matthias Caspers.....	0172/3440585
Raumpflegerin: Rita Diener	04956/990103
Teetafel: Gertrud Boekhoff	015128745556

Leiter(innen) und Ansprechpersonen der Kreise

Besuchsdienst:	Lydia Dieken.....	04956/2663
Frauenkreis:	Otteline Wilken	04956/4045717
Frauen – Mittendrin:	Monika Schmidt	04956/3093
Frauentreff:	Klara Wisgalle, M. Elsner,	04956/2719
Freundeskreis »Hand in Hand«	Suchtkrankenhilfe für Betroffene und Angehörige	
	Wanda Dunkel.....	04956/2444
Gesprächskreis:	Lydia Dieken.....	04956/2663
Gospelchor:	Michael Boekhoven.....	0170 5436819
	Michael Peters	0172 4087492
Heaven@Eleven	Thomas Wilken.....	017643380179
Jahresringe:	Helene Lienemann.....	04956/912810
Kerzenkreis:	Haidi Fecht.....	04956/1804
Kindergottesdienst Bühnen:	Gaby Ubben, Lydia Dieken	04956/926867
Groß- und Kleinsander:	Heike Steenblock	04956/3130
Kirchenführungen:	Rita Hagedorn	04956/927973
Kirchenchor:	Matthias Caspers	01723440585
Krabbelgottesdienst:	Ruth Wilken	015110217402
Kreativ-Treff:	Annette Peters.....	04956/990411
Kinderchor:	Traute Brunken, Tamara Rother	04956/4994
Männerkreis:	Dr. Friedrich Wilken	04956/4045717
Malprojekt:	Erika Agnes Hartmann	015208897981